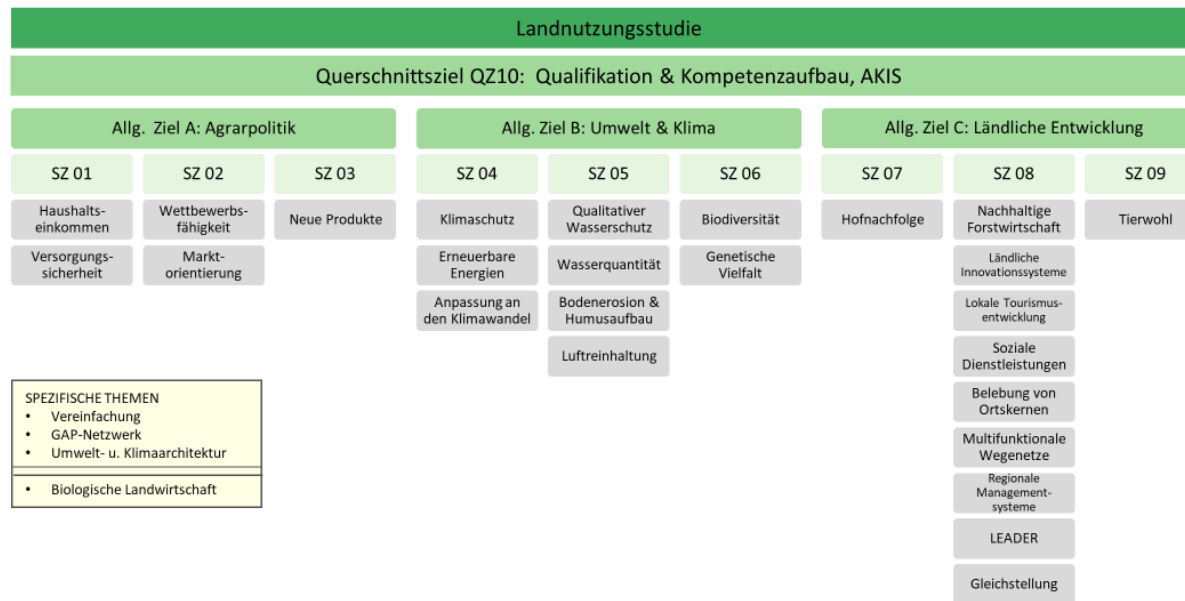


TOP 6 Evaluierung GSP 23-27

Evaluierungsstruktur – Evaluierungsplan GSP 23-27



- 35 Evaluierungsthemen
- 4 „Spezifische Themen“
- Landnutzungsstudie (kontrafaktische Analyse) – 8 Wirkungsindikatoren
- 3 Zusammenfassungen auf GAP A, B, C

Evaluierung GSP 23-27: Ausarbeitung der Evaluierungsthemen

- Grundlage für jedes Evaluierungsthema = Interventionslogik des GSP 23-27

Spezifisches Ziel → Bedarfe → Evaluierungselemente laut DURA VO 1475/2022 → Interventionen → zugeordnete Indikatoren (Output-, Result-, und Wirkungsindikatoren, Evaluierungsstudien → Evaluierungsstudien

- **Evaluierungsfrage samt „Erfolgsfaktoren“ zur Wirksamkeit (Effektivität):** definieren den **Evaluierungsrahmen** jedes einzelnen Evaluierungsthemas

- Zusätzliche Fragen:

Effizienz der Interventionen (Abschätzung der Kosten/Wirksamkeit)

Relevanz der Interventionen (Erreichen die umgesetzten Interventionen tatsächlich die gesetzten Ziele des Programms)

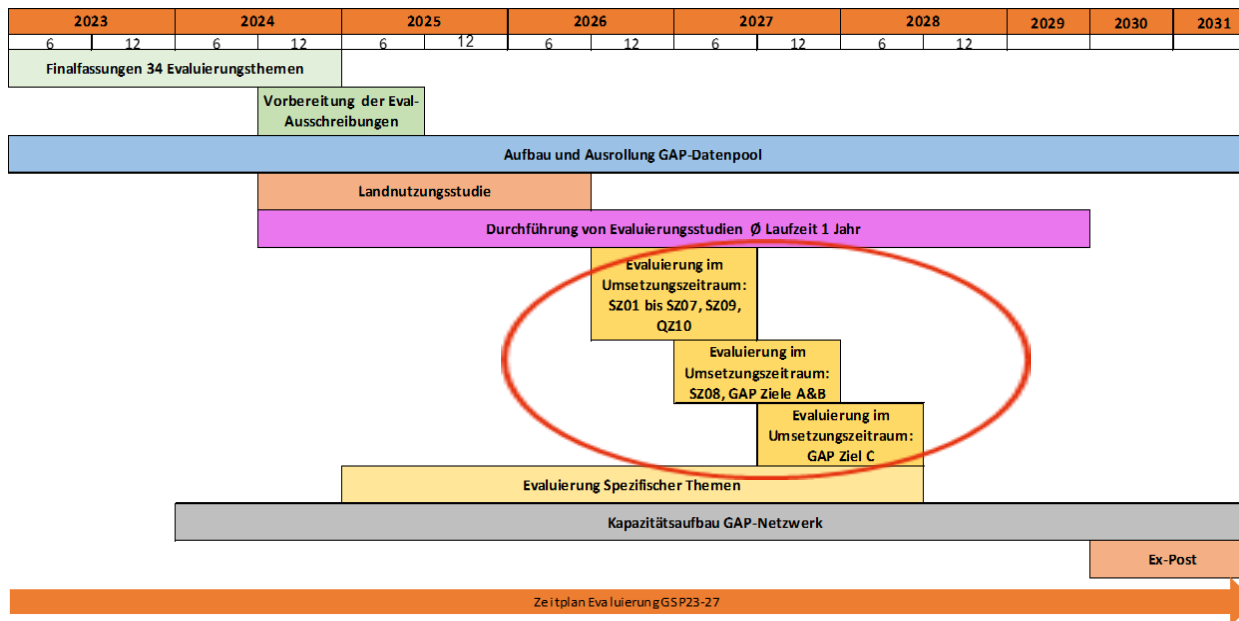
Kohärenz der Interventionen (WW, Synergien) im Programm und mit anderen Politikbereichen

EU-Mehrwert: zusätzlicher Nutzen, der entsteht, wenn Maßnahmen auf Ebene der Europäische Union statt nur durch einzelne Mitgliedstaaten durchgeführt werden



Evaluierung GSP 23-27: Zeitplan Umsetzungsevaluierung

Aktueller Stand der Arbeiten: Vorbereitung Start Umsetzungsevaluierung GSP 23-27



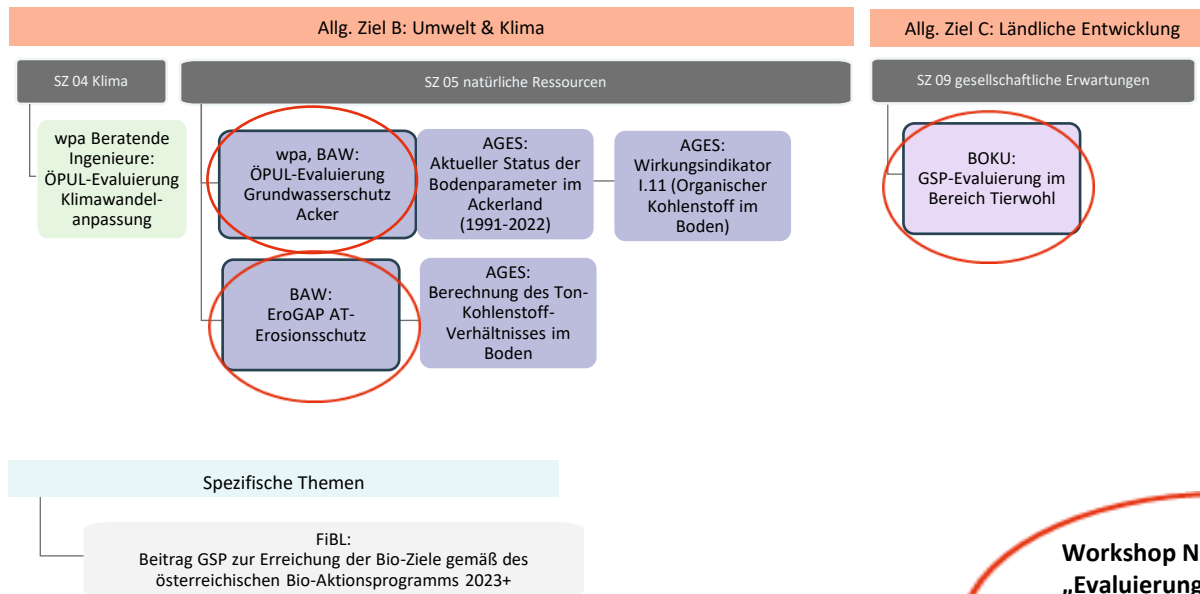
Umsetzungsevaluierung GSP 23-27: vorbereitende Arbeiten

- Kick-off: voraussichtlich Dienstag, 06.10.2026
- Beauftragungen aller Evaluator:innen (35 Evaluierungsthemen auf Basis Evaluierungsplan)
- Vergabe, Begleitung und Abschluss aller Evaluierungsstudien
- Detaillierungen der einzelnen Arbeitsaufträge und Ausarbeitungen der einzelnen Evaluierungsthemen
 - Finalisierung der Erfolgsfaktoren
 - Zuordnungen der Indikatoren
- Datenbereitstellung durch Datenpool in der BAB
- Aufbau Berichtsstruktur für die Umsetzungsevaluierung
- Abschluss der Umsetzungsevaluierung: Mitte 2028



Evaluierungsstudien GSP 23-27

- **25 Evaluierungsstudien** bisher vergeben
- **Schließen von Informations- und Datenlücken** in den einzelnen Evaluierungsthemen
- Detaillierte **Analyse von spezifischen Fragestellungen und Teilaspekte des Programms**, die über statistische Datenauswertungen nicht abgedeckt werden
- Methodik: vielfach **qualitative Erhebungen** (Interviews Multiplikator:innen, Online Erhebungen bei Zielgruppen, Workshops, Einzelfallanalysen, Good practice Beispiele, ...)
- **Differenzierte Darstellung der Situation der Förderwerber:innen**, regionale Analysen (einzelne Interventionen, **detaillierte Analysen und Berechnungen der vorgegebenen Indikatoren** (Output, Ergebnis und Wirkungsindikatoren))
- **Ausarbeitung von praxisnahen, umsetzungsfähigen, interventionsspezifischen Empfehlungen für die Programmweiterentwicklung**

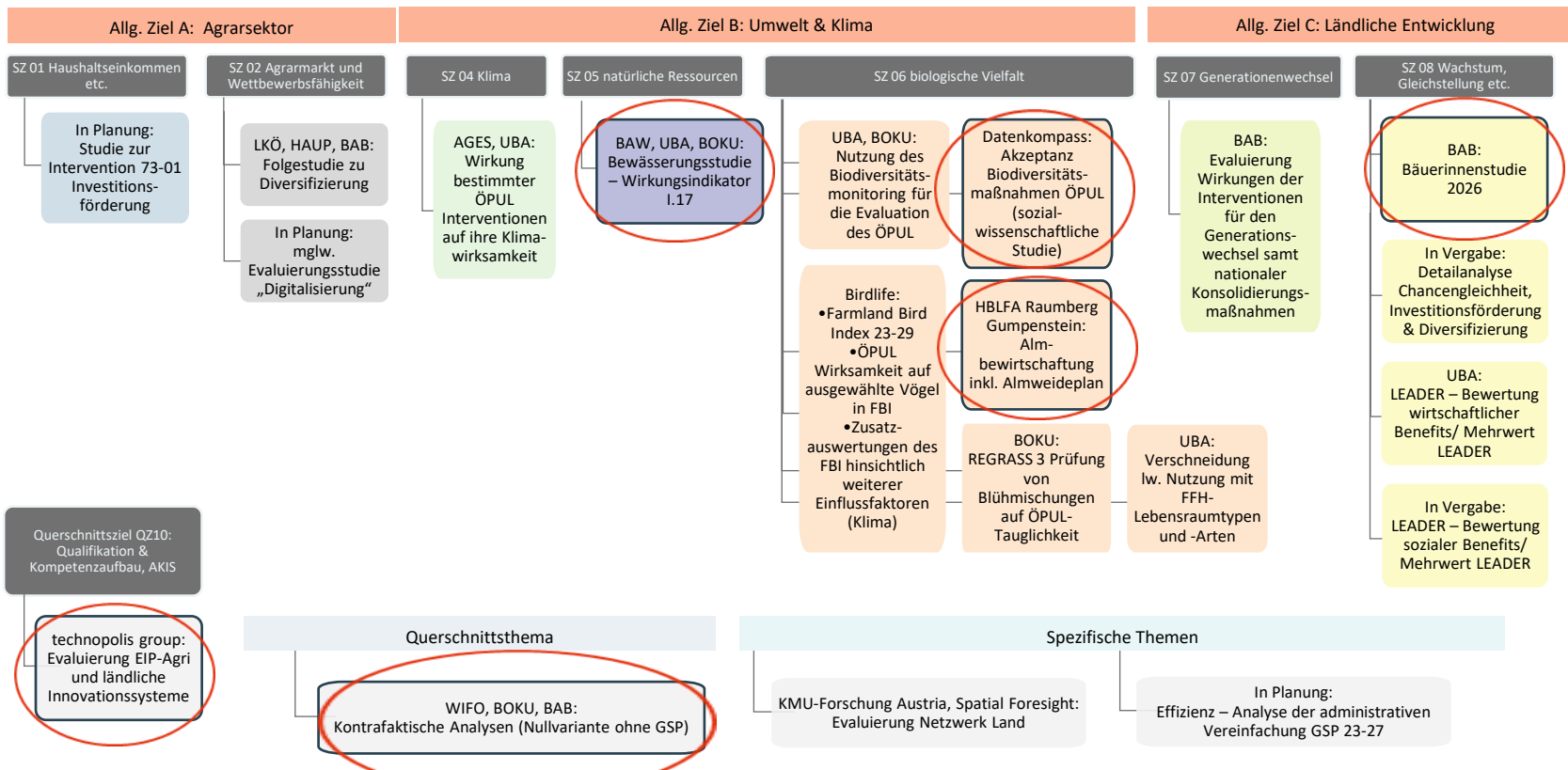
Evaluierungsstudien GSP 23-27, fertig gestellt



**Workshop Netzwerk Land:
„Evaluierung im Dialog“**

 Wo: Wissensturm Linz
 Wann: 26. Juni 2026,
10:00 - 16:30 Uhr

Evaluierungsstudien GSP 23-27, in Bearbeitung



Stakeholdereinbindung in die Evaluierung GSP 23-27



→ Einbringen von **Kontext- und Praxiswissen**

→ **Unterschiedliche Perspektiven** reduzieren das Risiko von einseitigen oder verzerrten Bewertungen

→ Ohne Stakeholder-Einbindung: methodisch, wissenschaftlich saubere Arbeiten, aber Risiko theoriebasierter Schlussfolgerungen/Empfehlungen/Ableitungen → **Evaluierungsarbeiten sind mit der Praxis (Interessensgruppen, Betroffene) abzustimmen („eichen“)**

→ **klare Rollenverteilung mit dem Ziel der Sicherung der Unabhängigkeit der Evaluator:innen**

Evaluierung der Steuerung, Umsetzung, Zielerreichung und Wirkung der EIP-Agri und ländlicher Innovationssysteme im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik

Ergebnisse der ex-Post Evaluation (Projektphase I; 2016-2022)

Tobias Dudenbostel, Montana Wiscovitch, Katharina Warta

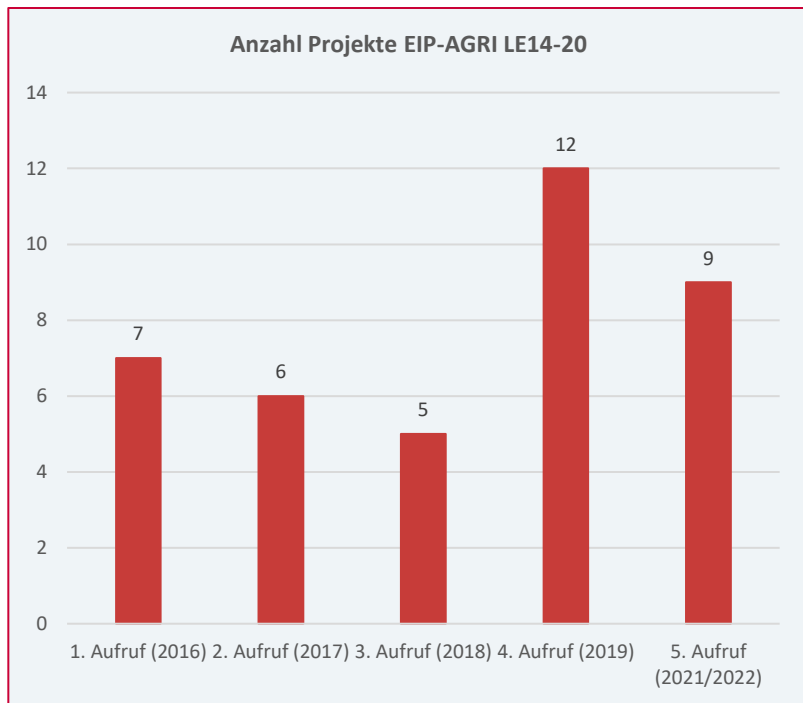
Was zeichnet EIP-AGRI aus? Zielsetzungen & Schlüsselkonzepte

- **Kernprinzip:** Bündelung komplementärer Expertisen, darunter Landwirt:innen, Forscher:innen, Berater:innen, Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen
- **Zusammenarbeit** in einem Bottom-up-Prozess, um praxistaugliche Lösungen für konkrete Herausforderungen zu erproben und zu verbreiten
- **Stärkung der Zusammenarbeit** zwischen den verschiedenen Akteur:innen und Beschleunigung des Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und landwirtschaftlicher Praxis
- Unterstützung durch **Innovationbroker**:innen (Innovationsvermittlung; Prozessbegleitung; Verbreitung von Innovationsergebnissen)
- Gefördert wurden Operationelle Gruppen, d.h. Projekte mit mehreren Partnerorganisationen

Wie haben wir die Wirkungsweise von EIP-AGRI untersucht?

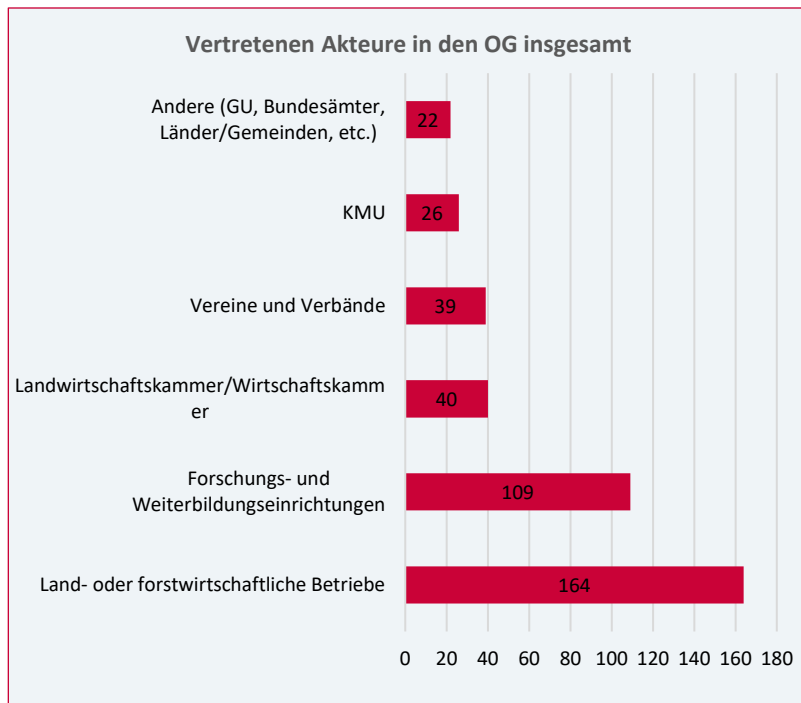
- **Analyse der Programmdokumente und –daten:** Anhand der Programmdokumente und Förderdaten wurden zentrale Aktivitätsmuster des Programms analysiert. Dies umfasste Antragstellungen, Bewilligungen sowie thematische und regionale Schwerpunkte, um einen fundierten Bewertungskontext zu schaffen.
- **Befragung:** Eine Online-Umfrage wurde unter allen OG-Teilnehmer:innen durchgeführt, mit separaten Fragebögen für OG-Partner:innen (Rücklaufquote 27 %) und OG-Leads (Rücklaufquote 55 %), die 38 der 39 OG repräsentierten. Die Ergebnisse lieferten systematische Erkenntnisse zu Motivation, Mehrwert, Zusammenarbeit und Wirkung der Förderung.
- **Stakeholder-Interviews:** Es wurden sieben halbstrukturierte Interviews mit 12 relevanten Akteur:innen durchgeführt, die jeweils rund 60 Minuten dauerten. Ziel war es, qualitative Einblicke in Programmkonzept, Kohärenz, AKIS-Integration sowie Verbreitung und Wirkung der Ergebnisse zu gewinnen.
- **Fallstudien:** Drei Fallstudien veranschaulichen erfolgreiche OG-Projekte und deren Erfolgsfaktoren. Die Fälle wurden gezielt ausgewählt, um die thematische Vielfalt der im Rahmen von EIP-Agri geförderten Projekte widerzuspiegeln.

Charakteristika der geförderten Projekte I

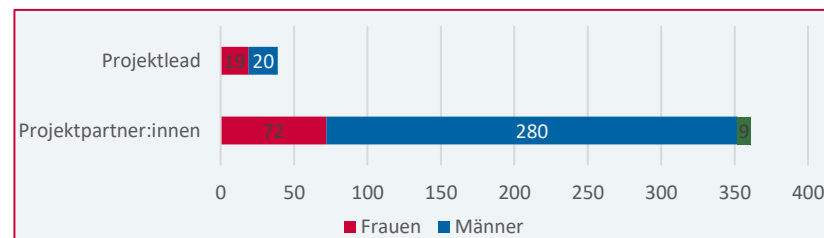


- Themenschwerpunkte:
 - Pflanzengesundheit und –schutz (9)
 - Produkte und Verfahren (9)
 - Bodenmanagement und Erosionsschutz (9)
- Dominante Innovationstypen:
 - Prozessinnovationen (24), gefolgt von technologischen Innovationen (7) und organisatorischen Innovationen (6)

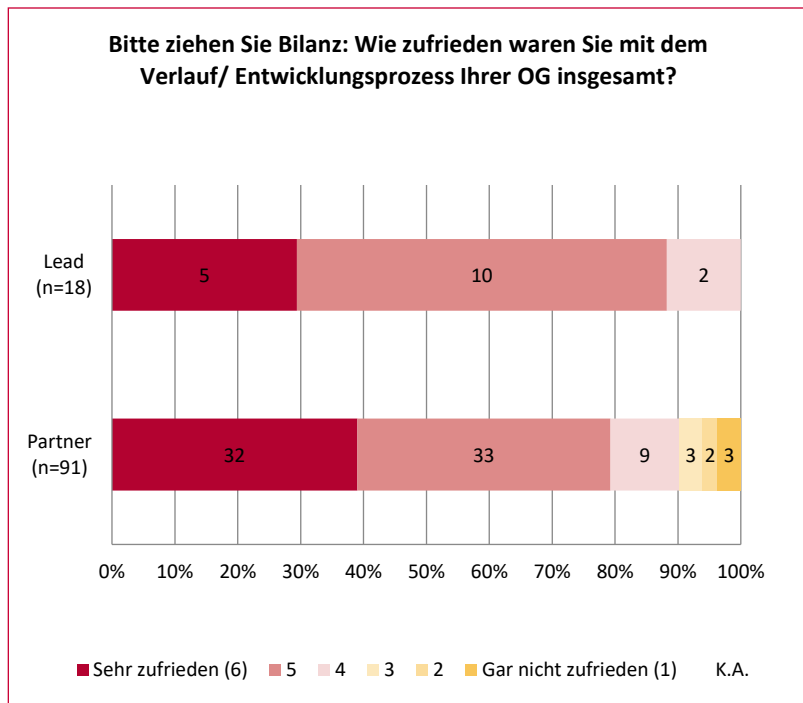
Charakteristika der geförderten Projekte II



- Durchschnittlich **10 Partner pro OG**
- Forschungseinrichtungen (n=17) übernahmen meisten den **Lead**, häufig auch die Kammern oder Vereine/Verbände
- Ansprechpersonen bei den Leads nach Geschlecht ausgewogen, bei den Partnerorg. Männlich dominiert

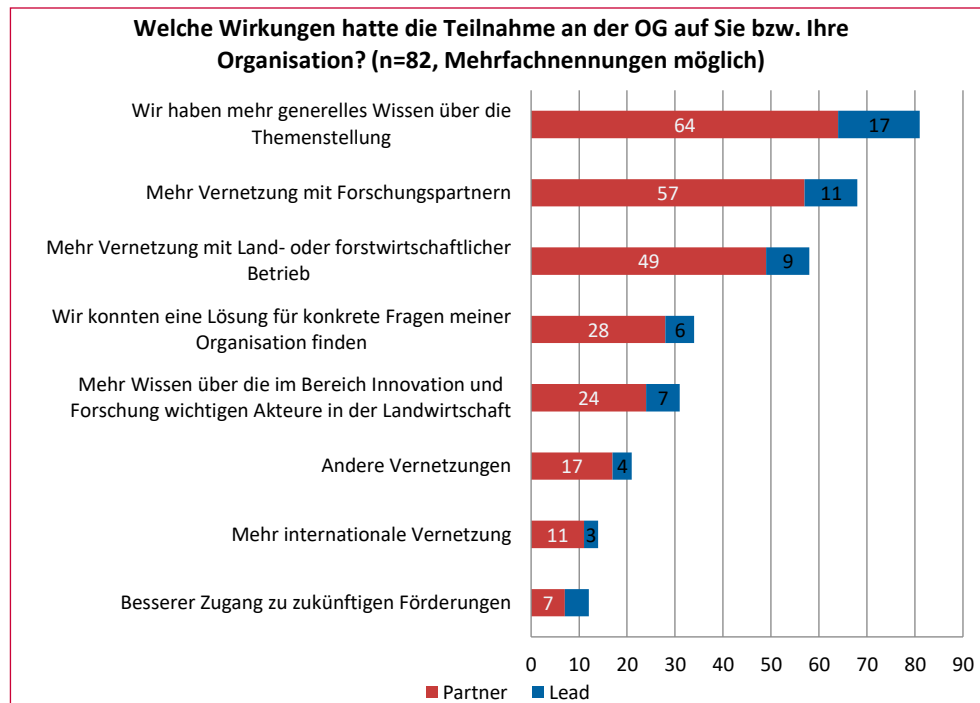
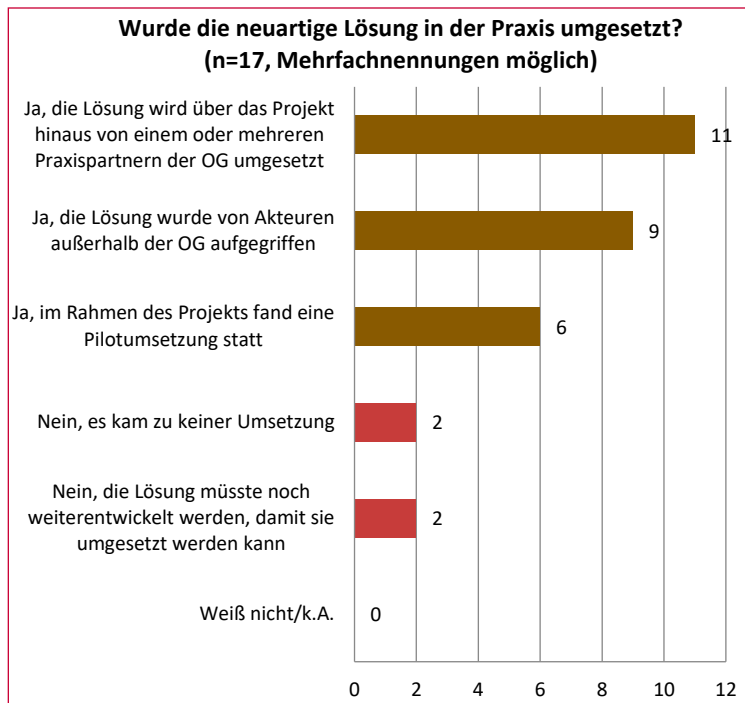


Deutlich zeigt sich eine hohe Zufriedenheit der Fördernehmer

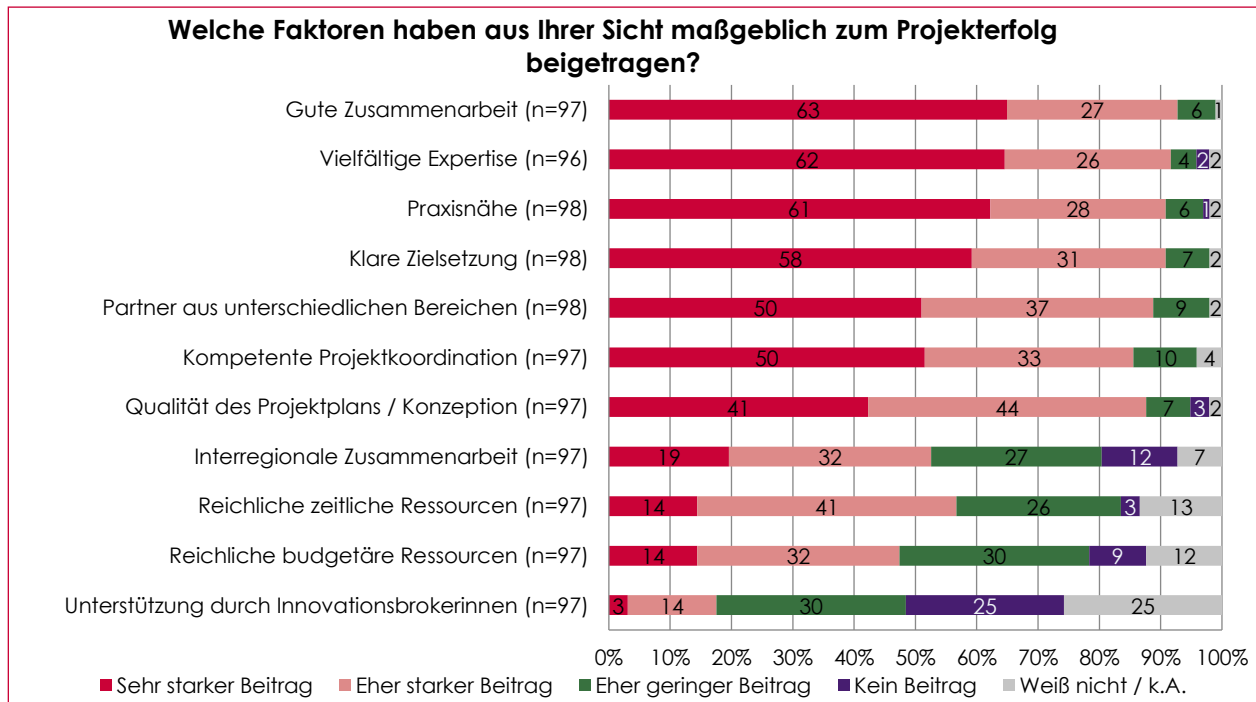


- Auch auf Detailebene geben mind. 80% an, dass sie (eher/sehr) zufrieden waren:
 - Vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre
 - Zufriedenstellende Zusammenarbeit
 - Gleichberechtigte Partnerschaften
 - Transparente Entscheidungen
 - Verteilung des Projektbudgets

Wichtige Ambitionen des Programms werden erreicht!



...bei anderen Ambitionen zeigt sich Weiterentwicklungspotenzial



Wesentlich:

- Interregionale; aber auch internationale Zusammenarbeit nur punktuell;
- Unterstützung der Innovationsbrokerinnen in der Praxis v.a. in der Antragsberatung, nicht in den weiteren Projektschritten

Wir kommen daher zu den folgenden Ergebnissen:

- **Insgesamt positiver Befund!**
- **Besondere Stärken:** Einbezug von landwirt. Betrieben, gute Zusammenarbeit von Forschungs-; Praxis- und Umsetzungspartnern.
- **Vielfältige Weiternutzungsszenarien und Disseminationsaktivitäten** aller Beteiligten
- **Positive Rückmeldungen** zu Projektverlauf, Förderbedingungen, Erfolgsfaktoren (und niedrigen Barrieren) sowie zur Additionalität der Förderung.
- **Empfehlungen:**
 - E1: Zeitbudget der Innovationsbroker:innen neu fokussieren
 - E2: Umsetzung der Lösungen mehr begleiten und Synergien im BMLUK-Förderportfolio nutzen; Transfer in die Lehre strukturiert vorbereiten
 - E3: Zielgruppenmobilisierung regional stärken und weitere Maßnahmen im Bereich Diversität
 - E4: Prüfen, welche administrativen Erleichterungen möglich sind